



Windaktien: Da geht noch was!

Offshore-Windkraftwerke im Bau: Auf dem Meer bläst der Wind fast immer kräftig. Die Windbranche boomt weltweit.

Die Kurse der meisten Windaktien sind in den letzten Jahren sehr deutlich gestiegen. Gut für alle, die hier schon investiert sind. Schwierig für die, die jetzt gerne einsteigen würden. Immerhin: Selbst auf dem hohen Niveau sind manche Windaktien noch kaufenswert. Man muss die richtigen auswählen. Und die tragen eher die weniger bekannten Namen.

Schaut man auf den Welt-Energiemarkt der letzten drei Jahrzehnte, dann wird schnell klar: Was neue Kraftwerke angeht, sind Solar- und Windenergie am erfolgreichsten. Beide wachsen rasch, und sie haben ihr Potenzial bei weitem nicht ausgeschöpft. Da kann noch viel mehr kommen. Es muss sogar noch viel mehr kommen, wenn der Klimawandel gebremst werden soll. Technisch? Kein Problem. Politisch? Ein echtes Trauerspiel. In Deutschland. Denn CDU-Wirtschaftsminister Peter Altmaier hat jahrelang hinter den Kulissen gebremst, wo und wie er nur konnte.

Weltweit dagegen ist die Windenergie auf dem Vormarsch. Dabei wurde sie bisher vor allem als die Energieform angesehen, die für Elektrizität sorgt. Selbst im Windbremsland Deutschland liefern die Kraftwerke immerhin schon ein Viertel des hiesigen Stroms. Aber nun wird immer klarer: Wind kann Energie für alles liefern. Für die Mobilität, vom Elektroauto bis zur Bahn. Für die Herstellung von Wasserstoff, mit dem die Industrie beispielsweise

Stahl kocht. Für den Strom, den auch Wärmepumpen brauchen, damit sie Häuser heizen. Und je schneller sich die Speichertechnologie entwickelt, desto mehr wird die Nachfrage nach Windenergie steigen – eine Sache von Jahren und Jahrzehnten, aber eine sichere Kiste. Denn einen Vorteil hat die Windenergie, den sonst vor allem die Solarenergie bietet: Man muss keinen Rohstoff bezahlen. Weder Kohle aus Südamerika noch Öl aus Russland oder gar Uran – der Wind macht's kostenlos.

Die bekanntesten Windaktien? Sicherlich Vestas, Siemens Gamesa und Nordex. Alle drei sind Hersteller von Windkraftanlagen. Sie bieten Ingenieurskunst, Aerodynamik und Maschinenbau auf höchstem Niveau.

Maschinenbau-Windaktien: Unter Druck

Der Hamburger Windanlagenhersteller **Nordex** schafft es oft in die Tagesnachrichten. Dabei ist er deutlich kleiner als seine wichtigsten Konkurrenten. Aber die Nordex-

Aktie schwankt regelmäßig stark, zeitweise wird sie auch zum Spielball von Spekulanten. In der ersten Jahreshälfte 2021 hat Nordex Auftragseingang und Umsatz deutlich gesteigert, blieb aber in der Verlustzone. Der Konzern litt bereits vor der Corona-Krise unter niedrigen Margen und hat einen hohen Investitionsbedarf. Von daher: keine Kaufempfehlung.

Die deutsch-spanische Windanlagenbauer **Siemens Gamesa Renewable Energy** hat 2021 zwei Mal die Umsatz- und Gewinnprognose gesenkt – ein regelrechter Schock, die Aktie verlor von Januar bis Oktober 46 Prozent an Wert. Das Unternehmen hat Ertragsprobleme, die Marge ging ins Minus, nicht zuletzt wegen gestiegener Preise für Rohstoffe wie Stahl oder Kupfer. Für das Gesamtjahr ist bestenfalls mit einer schwarzen Null zu rechnen. Um profitabler zu werden, kommt nun auch noch der Rückzug vom – ansonsten aussichtsreichen – chinesischen Windmarkt. Auch hier: Allenfalls mit großer Vorsicht und viel Ausdauer zu genießen.

Der deutsch-luxemburgische Windanlagenbauer **Senvion** hat 2019 Insolvenz angemeldet. Als Zockerpapier wird die Aktie aber für Cent-Beträge weiter an der Börse gehandelt. Besser die Finger davon lassen.

Eine ECoreporter-Favoriten-Aktie ist die dänische **Vestas**. Auch Vestas hat die Prognose für 2021 gesenkt. Grund sind Störungen in der Lieferkette; auch andere Kosten haben sich in der Corona-Pandemie erhöht. Dennoch steht der Konzern unter den Windanlagenbauern am besten da. Selbst durch das schwierige Geschäftsjahr 2020 ist Vestas gut hindurchgekommen und hat die Dividende auf umgerechnet 0,23 Euro je Aktie erhöht. Dividendenrendite beim aktuellen Kurs (siehe Tabelle Seite 32): 0,7 Prozent (Stand aller Daten und Einschätzungen in diesem Artikel: Anfang Oktober 2021). Im April 2021 hat Vestas einen Aktiensplit im Verhältnis 1:5 durchgeführt, daher wirkt die Aktie optisch nun billiger – sie ist es aber nicht. Für einen Neueinstieg ist die Aktie mit einem erwarteten Kurs-Gewinn-Verhältnis (KGV) von 50 für 2021 stattdessen leider bereits wieder deutlich zu teuer (was es mit der Kennzahl KGV auf sich hat, lesen Sie auf Seite 21).

Xinjiang Goldwind ist der wichtigste chinesische Windanlagenhersteller, vom Umsatz her in etwa halb so groß wie Vestas. Der Konzern verlor 2021 zunächst an Umsatz, steigerte aber den Gewinn, weil er die Kosten senken konnte. Der Aktienkurs schwankte in den letzten Jahren stark, hat sich jedoch unter dem Strich gut entwickelt. Allerdings ist der Konzern von der Politik der chinesischen Regierung abhängig, und diese schickte zuletzt etliche Technologie-Aktien auf Talfahrt. Ein riskantes Investment. Immerhin: Das erwartete KGV für 2021 fällt mit 15 moderat aus.

Fazit: Bei den Windanlagenherstellern gibt es keine Kaufempfehlung.

Windparkprojektierer: Nicht berühmt, aber gut

Mehr als 700 Prozent Plus schaffte die **ABO Wind**-Aktie in fünf Jahren. Das noch von den Gründern Dr. Jochen Ahn und Matthias Bockholt geführte Unternehmen aus Wiesbaden konnte auch 2021 Umsatz und Gewinn steigern. Wind- und Solarparkprojektierer suchen Standorte für Kraftwerke aus, ziehen die komplizierten, langwierigen Genehmigungsverfahren durch, kaufen die Anlagen, lassen sie aufstellen – und veräußern dann meistens die kompletten Parks.

ABO Wind arbeitet weltweit an Wind- und Solarparks sowie Batteriespeichern mit einer Gesamtleistung von 16.800 Megawatt (MW) – eine Planung für viele Jahre. Zudem besitzt ABO Wind Wartungsaufträge für Windparks. Das ist ein kontinuierliches Geschäft, welches das Auf und Ab bei den Projektierungen grüner Kraftwerke ein wenig ausgleichen kann. Nach hohen Kurszuwächsen in der zweiten Jahreshälfte ist die Aktie mit einem erwarteten KGV von 33 aber hoch bewertet. ABO Wind ist eine ECoreporter-Favoriten-Aktie aus der Kategorie Grüne Spezialwerte (siehe Seite 18).

Energiekontor aus Bremen hat ein sehr ähnliches Geschäftsmodell und ist ebenfalls ein Pionier der Erneuerbare-Energien-Branche. 2021 machte dem Unternehmen,



Windaktien: Hoch im Kurs

Unternehmen	ISIN	Aktienkurs 1.10.2021	Kurs 1 Jahr	Kurs 5 Jahre	Markt- kapitalisierung
ABO Wind AG	DE0005760029	57,60 €	118,1 %	764,0 %	500 Mio. €
Energiekontor AG	DE0005313506	60,10 €	55,7 %	309,5 %	900 Mio. €
PNE Wind AG	DE000A0JBPG2	7,36 €	37,3 %	243,4 %	600 Mio. €
Ørsted A/S	DK0060094928	116,05 €	-2,7 %	208,7 %	48.800 Mio. €
Vestas A/S	DK0061539921	34,40 €	25,8 %	137,2 %	34.300 Mio. €
Encavis AG	DE0006095003	15,04 €	-9,6 %	129,0 %	2.300 Mio. €
Xinjiang Goldwind Ltd	CNE100000PP1	1,79 €	143,7 %	79,3 %	1.400 Mio. €
clearvise AG	DE000A1EWXA4	2,28 €	10,7 %	50,9 %	100 Mio. €
Greencoat UK Wind Plc	GB00B8SC6K54	1,52 €	3,7 %	12,1 %	3.000 Mio. €
Siemens Gamesa Renewable Energy S.A.	ES0143416115	21,16 €	-4,9 %	3,0 %	14.400 Mio. €
Nordex SE	DE000A0D6554	14,42 €	41,3 %	-42,1 %	2.300 Mio. €
Pacifico Renewables Yield AG	DE000A2YN371	30,60 €	0,3 %	*	100 Mio. €

Stand: 1.10.2021; Aktienreihenfolge nach dem Ergebnis der Kursentwicklung 5 Jahre

* Seit November 2019 an der Börse

das auch eigene grüne Kraftwerke betreibt, zunächst das außerordentlich schwache Windaufkommen zu schaffen. Im Laufe des Jahres wurden bessere Ergebnisse erwartet. Die Unternehmensgründer Günter Lammers und Bodo Wilkens halten zusammen 50,4 Prozent der Aktien. Energiekontor eignet sich für die langfristige Anlage; das erwartete KGV liegt bei noch moderaten 30. Auch Energiekontor ist eine ECoreporter-Favoriten-Aktie der Kategorie Grüne Spezialwerte.

Die Cuxhavener **PNE Wind** hatte 2021 ebenfalls zunächst mit dem schwachen Wind zu kämpfen, die Stromerzeugung sank. Gute Projektentwicklungen und Service-Umsätze kompensierten das aber. PNE setzt zunehmend darauf, grüne Kraftwerke selbst zu betreiben und am Stromverkauf zu verdienen – eine plausible Strategie. Allerdings ist unklar, ob das Unternehmen in diesem Jahr Gewinn machen wird. Für ECoreporter bleibt die PNE Wind-Aktie daher zunächst ein Investment mit erhöhtem Risiko – auch, weil es immer wieder Übernahmeerüchte gibt.

Fazit: Windprojektierer-Aktien wie die von ABO Wind und Energiekontor sind auch wegen ihrer langfristig guten Aussichten noch chancenreich. Wer die Aktien schon hat: Halten!

Windstromerzeuger: Krisenfest und auf Wachstum ausgerichtet

clearvise aus Wiesbaden hieß früher ABO Invest und war eine Schwesterfirma von ABO Wind. In einem turbulenten, spannungsreichen Verfahren trennten sich die Wege.

Schließlich benannten die neuen Chefs das Unternehmen in clearvise um. Das Geschäftsfeld blieb: Fertige grüne Kraftwerke kaufen, betreiben und den Strom veräußern, mittels Verträgen, die oft jahrelang laufen. Langweilig? Ein wenig. Aber lohnend. Nach Jahren in den roten Zahlen hat clearvise zuletzt Gewinn erzielt und den Anlagenpark um 30 Prozent ausgebaut. Schwierig: Bis zur Trennung entwickelte ABO Wind alle Kraftwerke, nun hat clearvise aber kein Vorkaufsrecht mehr. Für ECoreporter bleibt die Aktie ein Investment mit erhöhtem Risiko.

Der Hamburger Solar- und Windparkbetreiber **Encavis** ist bei Spekulanten beliebt, was den Ergebnissen des Unternehmens aber nicht schadet. Im ersten Halbjahr 2021 übertraf Encavis beim Umsatz sogar die Erwartungen, und ECoreporter hält die Aussichten weiterhin für gut. Dass das Unternehmen im September wegen zu geringer Marktkapitalisierung aus dem Mittelwerte-Index MDax absteigen musste, ist für die Attraktivität der Aktie nicht entscheidend. Allerdings ist das Papier mit einem erwarteten KGV für 2021 von 33 für einen Neueinstieg etwas zu teuer. Besser also die nächsten Kursrücksetzer abwarten. Encavis ist eine ECoreporter-Favoriten-Aktie aus der Kategorie Nachhaltige Mittelklasse.

Der britische Windparkbetreiber **Greencoat UK Wind** hat auch 2021 weiter neue Windparkanteile gekauft. Die Jahresdividende stieg auf 8 Eurocent. Die Dividendenrendite lag beim Aktienkursstand von Anfang Oktober 2021 (1,52 Euro) bei über 5 Prozent. Mit einem erwarteten KGV für 2021 von 13 ist die Aktie günstig bewertet. Der Brexit jedoch bleibt als deutliches Risiko.

Der dänische Energiekonzern **Ørsted** hat sich vom Kohlestromerzeuger zum Liebling nachhaltiger Fonds gemausert, weil er auf Grünstrom setzt. Im ersten Halbjahr 2021 steigerte das Unternehmen seinen Nettogewinn um 186 Prozent. Ørsted will mit Milliardeninvestitionen zum größten Ökostromproduzenten der Welt aufsteigen. Schon heute liegt der Anteil erneuerbarer Energien am Gesamtgeschäft bei 89 Prozent. ECOreporter sieht nach wie vor großes Potenzial.

Die Ørsted-Aktie notierte nach einer Korrekturphase im ersten Halbjahr zwischenzeitlich wieder auf einem für einen Neueinstieg attraktiven Niveau, dann ging der Kurs deutlich nach oben – und mit einem erwarteten KGV für 2021 von 38 ist die Aktie mittlerweile wieder teuer. ECOreporter rät: Die nächsten Kursrücksetzer abwarten oder zumindest Käufe in kleine, zeitlich lang gestreckte Portionen aufteilen.

Die **Pacifico Renewables Yield AG** aus Grünwald bei München ist ein sehr junger Wind- und Solarstromerzeug-

ger. Mehrheitsgesellschafterin ist mit mehr als 70 Prozent die Pelion Capital Holding. Dahinter stehen die deutschen Unternehmer Alexander Samwer und Jeremias Heinrich. Die Brüder Samwer sind etwa durch den deutschen eBay-Ableger, eine Klingeltonfirma, durch den Versandhändler Zalando und das Beteiligungsunternehmen Rocket Internet bekannt geworden. Unklar ist, wann Pacifico erstmals einen Jahresgewinn erzielen und eine Dividende zahlen wird. Der Umsatz steigt zwar, 2020 fielen aber deutliche Verluste an. Der Wettbewerb um attraktive Anlagen ist hart, und etabliertere Unternehmen wie etwa Encavis sind im Vorteil. Die Pacifico-Aktie ist daher riskant.

Fazit: Encavis und Ørsted sind starke Unternehmen, ihre Aktien aber teuer. Bei Greencoat UK Wind bleiben die Auswirkungen des Brexits abzuwarten. Insgesamt sind die besten Windparkprojektierer derzeit die attraktivsten Windaktien.

► www.ecoreporter.de/windaktien/

Autor: Lucas Fuhr

ANZEIGE

